

Kurzprotokoll der Sitzung des Stadtrates vom 26.09.2013

Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 21:06 Uhr

Ort: Großer Sitzungssaal Rathaus

Sitzungsleiter: Hannelore Gabor

Anwesend: Werner Landmann, Rudi Naisar, Dietmar Gruchmann, Jochen Karl, Joachim Krause, Sylvia Schmidt, Rudolf Schopf, Wolfgang Neuhauser, Albert Biersack, Manfred Kick, Josef Kink, Peter Riedl, Harald Grünwald, Florian Baierl, Ingrid Wundrak, Alfons Kraft, Norbert Fröhler, Henrika Behler, Armin Scholz, Josef Euringer
Verwaltung: Herr Zettl, Herr Janich, Frau Otto, Herr Weichbrodt
Zuschauer: Zahlreiche Zuschauer, u.a. Frau Tschuck, Herr Wundrak, Herr Kellerer

TOP 1: Bürgerfragestunde

keine Wortmeldungen

TOP 2: Vereidigung des neuen Stadtrates für die FDP

Rudolf Schopf stellt sich vor und wird vereidigt.

TOP 3: Beteiligungsbericht 2012 der Stadt Garching

Der Bericht wird ohne Kommentar zur Kenntnis genommen.

TOP 4: Anfrage der Stadtratsfraktion "Bürger für Garching" zum WHG wegen Auswirkungen des Gymnasiumsneubau in Ismaning

Herr Janich berichtet, dass außer der grundlegenden Genehmigung noch keine Details bekannt sind. Es ist unklar, wie viele der Garchinger Schüler das Gymnasium verlassen würden, ein Gymnasium im Münchner Norden wäre mindestens genauso schädlich. Es ist finanziell nicht sehr wichtig, im Zweckverband des Gymnasiums zu sein. Die Konstruktion der Zweckverbände gibt es nur in den Landkreisen München und Starnberg. Da das Grundstück dem Zweckverband gehört, kann die Stadt nicht bestimmen, was mit nicht benötigten Räumen geschieht. Die Containerschule kostete ca. 5,6 Mio €, momentan liegen die Kosten 1 Mio € unter den geschätzten Kosten, augenblicklich sind die Kosten aber gestiegen. Der Anteil von Garching an den Gesamtkosten beträgt etwa 22 Mio €, es gibt aber einen Kredit der Gemeinde Unterföhring.

Frau Wundrak fragt, ob Ismaning aus dem Zweckverband austreten kann. Frau Gabor meint, nach Meinung des Landratsamtes könnte die Gemeinde nicht einfach austreten. Herr Fröhler hält ein neusprachliches Gymnasium in Ismaning für wünschenswert. Er meint, dass Garching jetzt zu groß und zu teuer gebaut hat. Er meint, dass Sanierung gegen Neubau mit 32 zu 41 Mio € abgewogen war, jetzt sind es 53 Mio €. Er fragt, ob es auch eine Außenstelle der Realschule im Gebäude des Gymnasium geben könnte. Herr Biersack verweist auf die Kostensteigerungen bei der Sanierung in Kirchheim. Die Fachräume im Garchinger Gymnasium werden erst in drei Monaten fertig. Werner gibt zu, ein Gymnasium an der S8 zu brauchen, aber in Unterföhring. Er meint, das Interesse Garchings am Einstieg in einer Schule in der Nachbargemeinde gering, in Unterföhring auch. Er verweist auf die höhere Kreisumlage, die eine alleinige Finanzierung der weiterführenden Schulen durch den Landkreis zur Folge hätte.

Herr Janich antwortet, dass bei einem Ausstieg nur die Neubaukosten erstattet würden, also 14 Mio € im Falle von Ismaning.

Herr Schopf will wissen, ob die internationale Schule in die Räumlichkeiten des Gymnasiums einziehen könnte. Frau Gabor hält das für schwierig, aber berichtet über die Pläne des Landkreises, Schüler aus Kirchheim oder Haar mit Bussen nach Ismaning zu bringen. Sie meint, so schnell käme das Gymnasium in Ismaning nicht, außerdem darf es auch nach dem Bescheid nach Möglichkeit nicht gefährden. Die internationale Schule würde das auch nicht tun.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

TOP 5: Antrag BfG: Prüfung Angebotsenerweiterung im Kindertagesstättenbereich

Frau Otto berichtet, dass eine multilinguale Kindergartengruppe in den bestehenden Einrichtungen nicht umsetzbar ist. Zwei Garchinger Bürgerinnen möchten eine eigenen multilingualen Kindergarten mit einer Kindergartengruppe und eine Kinderkrippengruppe organisieren, es gibt aber noch kein geeignetes Gebäude.

Ein Waldkindergarten wird nur von einem Kind in diesem Jahr gewünscht, im nächsten Jahr sind es mehr, deshalb sollte im nächsten Jahr noch einmal geprüft werden.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

TOP 6: Kinderbetreuung in Garching: Überblick über die aktuelle Situation-Geburtenentwicklung, Verfügbarkeit und Auslastung Plätze U3 und Ü3, Ausbau der Platzkapazitäten U3 nach Inkrafttreten des Rechtsanspruchs zum 1.08.2013

Frau Otto berichtet, dass sich die Eröffnung der Kinderkrippe in der Einsteinstraße verzögert, dass aber alle Eltern mit Bedarf entweder warten oder ein alternatives Angebot angenommen haben.

Herr Fröhler bemängelt, dass langfristig den Eltern keine Sicherheit geboten wird und dass das Vormerksystem nicht erwähnt wurde. Frau Otto berichtet, dass ein elektronisches Vormerksystem momentan ausgewählt wird und im Frühjahr 2014 installiert werden soll. Sie hält die persönlichen Gespräche für sehr hilfreich.

Herr Kraft regt an, im Januar 2014 den neuesten Stand zu erfahren.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

TOP 7: Antrag der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) auf Verlängerung der Geltungsdauer der städtebaulichen Rahmenvereinbarung für die Grundstücke Ingolstädter Landstr. 100-102, Gem. Garching.

Herr Baiert will wissen, warum die BImA 4 Jahre verlängert bekommt, die Nutzer haben aber z.T. nur einen Vertrag bis 2015. Meiner Ansicht nach beschreibt dies aber nur den Ist-Zustand. Es wird eine Verlängerung bis 2017 auch für die Nutzer erwartet.

Der Beschlussvorlage, die Verlängerung zu genehmigen, wird gegen die Stimme von Frau Wundrak zugestimmt.

TOP 8: Bebauungsplan Nr. 155 "Südlich des Silberdistelrings"; Rechtliche Würdigung der im Verfahren nach § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen und Freigabe für das Verfahren nach § 4a Abs. 3 BauGB

Frau Wundrak begründet ihre Ablehnung mit der Nichterhaltung von Bäumen.

Der Beschlussvorlage, den Bebauungsplan anzupassen, wird gegen die Stimme von Frau Wundrak zugestimmt.

TOP 9: Bebauungsplan Nr. 111, 1. Änderung "Alter Ortskern"; Würdigung der i. R. d. Unterrichtung der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange nach § 13 a BauGB eingegangenen Stellungnahmen und Freigabe des Verfahrens für die Beteiligung der Öffentlichkeit der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB

Herr Baiert ist persönlich beteiligt. Frau Wundrak hält den Biergarten für überdimensioniert und den Weg für zu schmal. Herr Fröhler begrüßt das Entstehen der Wirtschaft, hält den Biergarten aber für zu groß und störend, es gibt Widersprüche von Anwohnern. Er befürchtet einen Stopp am Gesindehaus und regt eine Konsenslösung an, die in einem Ersatz des Biergartens durch eine Sonnenterrasse bestünde. Herr Biersack meint, der Biergarten wäre ein Biergarten für Garching und nicht für Auswärtige.

Ich verweise darauf, dass ohne Biergarten auch das Gesindehaus nicht saniert würde.

Der Beschlussvorlage, den Bebauungsplan anzupassen, wird gegen die 6 Stimmen von Frau Wundrak und der BfG zugestimmt.

TOP 10: Gemeinde Oberschleißheim - Bebauungsplan Nr. 11 "Ertlgebiet, 6. Änderung" und Bebauungsplan Nr. 38 b "Am Moosweg, 2. Änderung"; Beteiligung am Verfahren gem. § 13 a Abs. 2 Nr.1, § 13 Abs. 2 Nr. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB

Der Beschlussvorlage, keine Einwände zu erheben, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 11: Stellungnahme der Stadt Garching zur Fortschreibung des Regionalplans München; Ergänzendes Anhörverfahren zur Behebung von Fehlern

Der Beschlussvorlage, keine Stellungnahme abzugeben, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 12: Festausschuss zur Organisation / Koordination einer 1100-Jahr-Feier im Jahr 2015

Rudi begrüßt, dass ein Anfang gemacht werden soll und dass der Ausschuss nicht zu groß werden soll. Er hält den Vorschlag für zu verwaltungslastig und kritisiert, dass es keine konkreten Vorstellungen gibt.

Ich schlage Rudi als Sprecher des Stadtrates vor, es gibt keinen Widerspruch.

Herr Biersack verweist auf den Zeitdruck. Ich rege an, eine Straßenbenennung nach Helmut Karl bei dieser Gelegenheit vorzunehmen.

TOP 13: Ehrungsvorschläge für Garching ehrt das Ehrenamt 2013

wird auf die nichtöffentliche Sitzung verlegt.

TOP 14: Bekanntgabe von nicht-öffentlichen Beschlüssen, bei denen die Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind

keine.

TOP 15: Mitteilungen aus der Verwaltung

Herr Zettl berichtet über den Zeitdruck bei der Fertigstellung des Gymnasiums und die laufenden Arbeiten.

TOP 16: Sonstiges; Anträge und Anfragen

Ich frage nach dem Röntgenweg, es soll keine Verlagerung der Fußwege geben, aber die Baufirma hat schlecht gearbeitet und wurde gekündigt.

Dietmar verweist darauf, dass laut Kulturprogramm die Inhaber der Ehrenamtskarte keine Vergünstigung bekommen, trotz gegenteiliger Auskunft im Ausschuss. Er kritisiert, dass der Weg auf dem neuen Teil des Friedhofs mit Kopfsteinpflaster ausgeführt wurde, obwohl der Ausschuss etwas anderes beschlossen hat. Weiterhin beantragt er, die beteiligten Vereine einzuladen, um sie nach Steigerungen der Attraktivität zu befragen.

Frau Behler fragt, ob es bei der neuen Straße Schallschutzdeckel bei den Kanälen gibt. Herr Zettl antwortet, dass manchmal Neoprenringe verwendet werden können. Herr Kraft regt an, stabilere Deckel zu verwenden, die schwerer sind und nicht klappern.

Frau Wundrak bemängelt, dass gute Möbel aus dem Container einfach entsorgt wurden. Eine Nutzung war nicht möglich, sie wurde versucht.

Bezüglich der Wasseruntersuchung wird das Problem noch untersucht.

Für das Protokoll: *Joachim Krause*